

SCHILDGENER PFARRBRIEF

Gemeinsamer Pfarrbrief der ev. und kath. Gemeinden Andreas und Herz Jesu in Schildgen



Herbst 2022

„Zusammenhalten“

Inhalt

Grußwort	3
Zusammenhalten in der kfd.....	5
Fiktiver Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth.....	6
Zusammen-Halten	7
Zusammenhalten macht stark.....	8
Gemeinsam schaffen wir das	9
Gemeinsam zum Ziel.....	11
Seniorenclub Schildgen – Helferinnen gesucht	12
Verleihung des Bundesverdienstkreuzes	13
Aus der Kath. Bücherei.....	14
Aus der Ev. Bücherei.....	15
Neue Beleuchtung für die Andreaskirche	16
Gott kommt zu seinem Ziel.....	18
Infos aus dem Kath. Familienzentrum	19
Infos aus dem Ev. Familienzentrum Schneckenhaus	19
Ewiges Leben.....	20
Gelbe Seiten.....	21-24
Kinderseite	25
Der Jugendchor der Andreaskirche zeigt sein neues Musical	26
27. Altenberger Forum Kirche und Politik.....	27
Adventsfenster 2022	28
Offenes Singen zum 1. Advent.....	28
Jahreslosung 2023	28
Gebetswoche für die Einheit der Christen Januar 2023	29
Weltgebetstag der Frauen 2023 aus Taiwan	30
In eigener Sache	42
Ökumenisches Gemeindefest	44



Titelfoto: Anne Küpper, TuS Schildgen

aufgenommen bei der Siegerehrung nach dem diesjährigen deutschen Pokalfinale, das die 1. Mannschaft des TuS Schildgen im Golden Goal mit 19:18 für sich entscheiden konnte..

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wenn wir zusammenhalten, dann werden wir das schaffen.“ Überall, wo Menschen gemeinsam eine Aufgabe schultern müssen, geht es nur, indem sie zusammenhalten. Unser Titelbild zeigt das: die 1. Korfball-Mannschaft des TuS Schildgen gewann das diesjährige deutsche Pokalfinale - ein Sieg mannschaftlichen Zusammenhaltens!

Allein geht man ein. Da geht man unter der schweren Last bald in die Knie. Gegenwärtig haben wir alle in Staat und Gesellschaft viele Lasten zu schultern: den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und all seine schlimmen Folgen, Inflation und Energiekrise im Herbst und Winter, die Sorge vor der nächsten Coronawelle, brenzlige Krisenherde in der Welt und vor allem die immer spürbareren Auswirkungen der Klimaveränderungen in Form von Dürren, Waldbränden, Hitzerekorden und Ernteausfällen. „Wenn wir zusammenhalten, dann werden wir das schaffen.“ Wirklich? Die Skepsis mancher Menschen, die diese Worte des Bundeskanzlers hören, wächst. Und viele ziehen daraus die Konsequenz: Jetzt muss ich zuerst einmal an mich denken. An mein Portemonnaie. An meine Absicherung. Verständlich ist das zum Teil - und doch gefährlich. Wenn der Zusammenhalt ins Rutschen gerät, wenn man sich gegeneinander in Stellung bringt, dann ist sich jeder Mensch selbst der Nächste. Dann schwinden Solidarität, Gemeinsinn und Beistand. Dann ist es gut möglich, dass wir „das“ eben nicht „schaffen“. Mit schlimmen Folgen.

Auch in unseren Kirchen erleben wir, dass der Zusammenhalt hier und da nachlässt. Mitchristen, die früher ehrenamtlich aktiv waren, geben ihr Engagement auf. Andere fürchten weiterhin die Pandemie und ziehen sich zurück. Und immer wieder entscheiden sich Menschen dafür, ihre Mitgliedschaft zu beenden und aus der Kirche auszutreten. Dabei ist es doch ein menschliches Grundbedürfnis, sich zugehörig zu anderen zu fühlen. Kirche war

seit ihren Anfängen ein faszinierendes Experiment des Heiligen Geistes, das möglich zu machen. Die ersten Christen waren sehr unterschiedlich, aber die Taufe und der Glaube hielten sie fest zusammen: „Es spielt keine Rolle mehr, ob ihr Juden seid oder Griechen, Sklaven oder freie Menschen, Männer oder Frauen. Denn durch eure Verbindung mit Christus Jesus seid ihr alle wie ein Mensch geworden.“ (Galater 3,26). Was Paulus hier beschreibt, ist die Basis für unser Zusammenhalten in unseren Kirchengemeinden und in der Ökumene: Nicht wir schaffen das Zusammenhalten, sondern es ist uns von Gott „vor-gegeben“, wir werden damit beschenkt, „wie ein Mensch“ zu sein, eine Einheit.

Weil jede und jeder Gott gleich lieb und teuer ist, darum gilt das untereinander auch. Du + Ich = Wir. Wir gehören als Getaufte zusammen und nehmen uns an, wie Christus uns angenommen hat. Also in Liebe und Solidarität und im Zusammenhalten. Darauf hoffen und setzen wir gerade in diesen schwierigen Zeiten. Weil Gottes Geist uns zusammenhält und stärker ist als alle Fliehkräfte des Egoismus und der Resignation, die uns auseinandertreiben möchten, darum „werden wir das schaffen“. Mit Mut und Liebe und Besonnenheit. Darum laden wir Sie auch mit diesem Pfarrbrief herzlich ein: Machen Sie mit, packen Sie mit an, beten Sie mit, feiern Sie mit! Gott hat immer noch Großes mit dieser Welt vor. In einem neuen geistlichen Lied klingt das so: „Ein neuer Himmel, eine neue Erde. Wolf und Lamm, weiden in einer Herde.“ Und endlich wird Friede sein.

Ihre Seelsorgeteams in den evangelischen und katholischen Gemeinden in Schildgen

*Eva Manderla Pfarrerin, Jürgen Manderla Pfarrer
Sabine Gresser-Ritter Diakonin*

*Wilhelm Darscheid leitender Pfarrer,
Biju Thomas Pfarrvikar
Christiane Kurth Pastoralreferentin,
Meinolf Sprink Diakon*

Zusammenhalten in der kfd

- und das, obwohl wir seit gut zweieinhalb Jahren doch Abstand halten sollen!

Trotzdem geht Zusammenhalten – und ist auch notwendig, manchmal sogar überlebenswichtig, wie sich immer wieder zeigt:

in der Familie, im Freundeskreis, in Sport-, Arbeits- und Interesse-Gemeinschaften, in Notsituationen, in ...

Zusammenhalten, um sich gegenseitig zu helfen, zu stärken und zu bestärken, um den „Team-Geist“ zu wecken, um sich gemeinsam für etwas einzusetzen, um bestimmte Ziele zu erreichen, um ...

Zusammenhalten, weil es dann für den einzelnen Menschen leichter wird, weil es gut tut, weil es erfolgversprechender ist, weil es glücklicher macht, weil ...

Zusammenhalten, Kontakt halten, gemeinsame Unternehmungen auch in kleinen Gemeinschaften, das muss erst recht vorrangig bleiben, wenn wir (Kirchen-) verwaltungsmäßig in riesige Bezirke eingeteilt werden sollen. Da werden die verschiedenen (bestehenden) Vereine, Gruppierungen und Gemeinschaften vor Ort besonders wichtig sein, denke ich.

Eine dieser Gemeinschaften ist die kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands), die in Schildgen um die 200 Mitglieder zählt, bundesweit rund 400 000. Damit ist sie der größte katholische Frauenverband und einer der größten Frauenverbände Deutschlands, der auch von vielen evangelischen Mitgliedern unterstützt wird. Seit weit über einhundert Jahren macht diese Gemeinschaft sich sehr erfolgreich stark für die Anliegen der Frauen in unserer Gesellschaft, in der Kirche

und in der Politik. Unter dem Motto „kfd – leidenschaftlich glauben und leben“ geht die kfd der Zukunft entgegen. Zusammenhalten, sich gegenseitig unterstützen, gemeinsam und miteinander unterwegs sein, das wird auch im „Lied der kfd“ beschrieben: „Lasst uns miteinander gehen, Frauen auf dem Wege,“ heißt es da. Vom Miteinander-Gehen, vom Leben-Teilen, vom gemeinsamen „Leben aus der Hoffnung“ spricht der Text. Besonders die letzte (4.) Strophe enthält alles, was eine christliche Gemeinschaft oder einen christlichen Verband ausmacht: „Wenn wir liebend unsre Welt gestalten, wenn Begegnung geschieht, werden wir vereint die Wunden heilen, teilen Last und Brot, teilen Last und Brot.“

Ein starkes Lied von Zusammenhalten und Leben aus der Hoffnung! Der bis heute höchst aktuelle Text, geschrieben von Christa Peikert-Flaspöhler, wurde vertont von Bea Nyga und ist im Klens-Verlag in Düsseldorf erschienen.

Gertrud Geraedts



Fiktiver Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth



Paulus an die geliebten Schwestern und Brüder im Herrn in der Gemeinde von Korinth. Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, ihm sei Ehre in alle Ewigkeit.

Nach Monaten in Makedonien, die mich viel Zeit und Mühe gekostet haben, kann ich von einem wunderbaren Erfolg berichten.

Euch ist bekannt, dass unsere Schwestern und Brüder in Jerusalem Not leiden und sehr arm sind, so sind sie und auf Unterstützung angewiesen. Ich konnte hier miterleben, wie in den Gemeinden eine große Hilfsbereitschaft einsetzte und eine Kollekte für die Armen in Jerusalem ins Leben gerufen wurde. In unserem Herrn Jesus Christus sind wir ja alle miteinander verbunden, wir halten zusammen und helfen, wo wir können. Hier ist es üblich, an jedem ersten Wochentag (=Sonntag) das zurückzulegen, was für sich selbst gebraucht wird, und was darüber hinausgeht, in die Sammlung für die Heiligen in Jerusalem zu geben.

Nun bitte ich euch, diesem Beispiel nachzueifern, wie ich das von den Gemeinden von Galatien im Osten bis Achaia im Westen höre. Gibt es ein stärkeres Zeichen des Zusammenhaltens als die Sorge füreinander und eine größere Stärke als die Gemeinschaft miteinander in Christus, unserem Herrn?

Unsere Gemeinden sind ein Netz, das fest verknüpft ist, das Halt gibt im Glauben an unseren auferstandenen Herrn Jesus Christus; das Arme, Bedürftige, Schwache davor bewahrt, in der feindlichen Brandung unterzugehen. Es hält zusammen alle, die darin Schutz suchen.

Bald werde ich euch besuchen und eure Liebesgabe in Empfang nehmen und als Zeichen eures guten Willens zur Ehre des Herrn der Abordnung um meinen Gefährten Titus übergeben, der nach Jerusalem reisen wird.

Seid großzügig, dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss, der unser Zusammenhalten stärkt.

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Paulus, treuer Diener Jesu Christi

PS. Sollten Sie Lust auf den Originalbrief von Paulus bekommen haben, können Sie ihn nachlesen in 2 Kor 8, 1-24, auch im Internet zu finden.

Ilse Brachtendorf

Zusammen-Halten

Der Titel des ökumenischen Pfarrbriefes gefällt mir, weil er auf zwei Ebenen etwas Wichtiges aussagt, das in heutiger Zeit richtungsweisend sein kann:

Zusammen – Zusammen können nur mehrere Menschen sein.

Einsamkeit ist ausgeschlossen.

Zusammen kann man nur in eine Richtung gehen, ein Ziel haben.

Zusammen kann man sich raufen, diskutieren, auftreten,
um dann als starke Gemeinschaft aufzutreten.

Zusammen sich freuen vermehrt die Freude
und verkleinert die Trauer.

Halten – überträgt die Kraft anderer,
schenkt Sicherheit und Geborgenheit,
ist spürbarer Schutz,
kann Bremse und Ansporn zur gleichen Zeit sein,
jemand ist da, für mich da!

Zusammenhalten – vielleicht finden Sie in diesem Pfarrbrief einige Gedanken, die Sie über das Lesen hinaus beschäftigen und Sie entdecken Spuren, wo das Zusammenhalten Ihnen gut getan hat.

Ich bin jedenfalls froh und dankbar, wenn ich erlebe, wie glücklich es mich macht, wenn mir bei Begegnungen mit einem Lächeln gesagt wird: „Wir Schildgener halten zusammen.“

Ihr alter Pastor Wolfgang Pollmeyer



Zusammenhalten macht stark

Einige Unterrichtsstunden aus meiner Schulzeit haben sich tief in mein Gedächtnis eingepägt. Bei einem Stichwort oder Namen tauchen sie manchmal wieder auf, und ich habe die Situation aus längst vergangener Zeit wieder lebhaft vor Augen.

„Zusammenhalten“, der Titel unseres Pfarrbriefes, löste auch eine solche Reaktion aus.

Im Deutschunterricht war das Thema: Parabel. Wir lernten, dass eine Parabel eine Erzählung aus dem Leben ist, aus der Lehren für das Leben gezogen werden können.

Unser Lehrer hatte ein Reisigbündel mitgebracht und rief sieben Mädchen nach vorn, die das Bündel zerbrechen sollten. Das schaffte natürlich keine von uns. Dann nahm er das Bündel selbst in die Hand und zerlegte es in sieben kleine. daraufhin fing er an, eines nach dem anderen zu zerbrechen. Lautstark

protestierten wir und winkten ab, das sei aber nun wirklich geschummelt. Auf diese Weise hätten wir das natürlich auch geschafft. Unser Deutschlehrer gestand, dass die Idee mit dem Reisigbündel nicht von ihm stammen würde, sondern von **Christoph von Schmidt** (1768-1854), der diese Parabel erzählt hat:

Ein Vater rief seine sieben Söhne zusammen, als er den nahenden Tod bemerkte, und stellte ihnen die Aufgabe, ein starkes Reisigbündel zu zerbrechen, was keinem gelang. Erst als der Vater das große Bündel in sieben kleine und schwache und wenige Äste zerteilte, gelang das Durchbrechen. Die Söhne verstanden die Botschaft ihres Vaters und hielten ihr Leben lang zusammen.

Ja, und ich verstand den Sinn dieser Parabel – Zusammenhalten macht stark gegen alle Kräfte, die zerstörerisch wirken.

Ilse Brachtendorf

Zusammenhalten!

In der Partnerschaft, in der Familie,
am Arbeitsplatz, im Wohnumfeld,
unter Freunden bemüht man sich immer wieder
zusammenzuhalten.

Selbst in Elend und Not
verlieren wir im Zusammenhalt
nie den Mut.

Von Doris und Jürgen Focks

Gemeinsam schaffen wir das

Wie Sie wissen, besteht das gemeinsame Beratungsbüro seit 2005, das ist schon eine lange Zeit. Wir konnten viele Familien und auch Alleinstehende beraten und auch finanziell unterstützen. Dann kam Corona und wir mussten unsere Arbeit umstellen, hielten aber Kontakt per Telefon, und ALDI-Gutscheine gab es auch in den heimischen Briefkasten.

Dass wir das Beratungsbüro nach der Coronapause wieder geöffnet haben, war gut. Unsere Besucher:innen kommen gerne und wir genießen den persönlichen Austausch, wenn auch nicht im Büroraum, so doch über das geöffnete Fenster. Das klappt gut und ist immer noch für alle ein besseres Gefühl.

Wir konnten alle gewohnten Gutscheinkaktionen wieder anbieten: für alle einen höherwertigen Gutschein für ALDI, zu Weihnachten Gutscheine für Kinder bei der Bücherscheune, einen netten Ostergruß für alle Familien, im Sommer Gutscheine für Schulbedarf bei Polito, Gutscheine für EisPol, auf Anfrage Gutscheine für Schuhe bei Deichmann. Außerdem gab es natürlich auch Zuschüsse für nicht vorhersehbare Ausgaben. Im Moment bereiten wir eine Aktion vor, die im Herbst Familien einen Zoobesuch ermöglichen soll.

Voller Sorge blicken wir auf die steigenden Energiekosten, die unsere Familien besonders treffen werden. Die ersten Anfragen auf Zuschuss kommen schon. Aber gemeinsam werden wir das schaffen.

Dank der großzügigen Spenden, die wir in Schildgen erhalten, sind wir in der Lage dazusein, wenn der Schuh drückt.

Sie finden uns wie gewohnt in unserem Büro hinter der Herz-Jesu-Kirche:

am 1. Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

am 3. Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

am 4. Mittwoch von 16 bis 18 Uhr

Telefonisch sind wir zu erreichen unter

8 30 16 (auch AB).

*Für das Team des Beratungsbüros
Bettina Groth und Anne Akkerman*



Groß und **wunderbar** sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine Wege, du König der Völker. «

Monatsspruch
OKTOBER
2022

OFFENBARUNG 15,3

Gemeinsam zum Ziel

Sicher können Sie sich noch an die Geschichte erinnern: Ein Großvater hat eine Rübe gepflanzt. Sie gedeiht prächtig. Als er sie ernten möchte, will es ihm allein nicht gelingen. Er ruft seine Frau, sie ruft die Enkel, diese rufen den Hund, der ruft die Katze und diese zum Schluss die Maus. Erst allen gemeinsam gelingt die Ernte.

Das Märchen ist sehr alt. Schlechthin gilt es als Sinnbild des „Gemeinsam zum Ziel“. Dabei ist auch der Beitrag des Kleinsten entscheidend. Aber erzählt uns das Märchen nicht noch mehr? Stehen nicht die Alten für das Gestern und die Enkel für das Morgen? Stehen die Tiere nicht für Streit und Zwietracht? Jeder kennt die Redewendung: „Sie

sind wie Hund und Katze“ oder „Sie spielen Katz und Maus“.

Die Aufgabe wird gemeistert, weil Hund und Katze ihren Streit begraben. Weil die Maus der Katze vertraut, nicht gefressen zu werden. Und weil dadurch Gestern und Morgen zusammen mit den anderen an einem Strang ziehen.

Und was ist mit dem Heute? Wo sind die Personen zwischen den Großeltern und den Enkelkindern? Ich bin überzeugt, dass sie im Sinne der Schöpfung handeln. Seite an Seite dafür einstehend, dass auch übermorgen noch Rüben gezogen werden können. Und wir? Wir können es ihnen gleichtun.

Ferdinand Erbe, Sommer 2022



Miteinander

Ungewöhnliches Zusammenspiel der Fassaden

Kühles Glas

belebt

durch die Wärme

betagter Gebäude

Was wäre Alt ohne Neu

oder Neu ohne Alt?

Was wäre Alt ohne Jung

oder Jung ohne Alt?

Erst durch die Spiegelung

erscheinen Gegensätze

in einem anderen Licht,

scheinbar

wie eine Regel des Lebens:

der Eine

an der Seite des Anderen,

Hand in Hand

auf dem Weg durch die Zeit...



Text und Bild stammen aus der gemeinsamen Foto-Text-Ausstellung „Zeitenreise“, die im November/Dezember 2019 im Himmel un Ääd in Schildgen stattgefunden hat.

Foto: Hartwig Schulte,

Text: Martina Vermöhlen

Seniorenclub Schildgen – Helferinnen gesucht

Durch das Ausscheiden einiger Helferinnen, benötigen wir dringend Nachwuchs.

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr treffen wir uns nun bald seit über 40 Jahren zum gemütlichen Beisammensein, und zwar zum Kaffeetrinken, zum Singen, zu Gesellschaftsspielen sowie zum einmal monatlich stattfindendem Gedächtnistraining. Auch ein Gottesdienst in jedem Monat gehört selbstverständlich dazu. In loser Folge werden verschiedene Vorträge gehalten und Diashows gezeigt. Regelmäßig werden die Geburtstage miteinander gefeiert; vor allem runde Geburtstage erfahren eine besondere Würdigung. Halbtägige Busfahrten im Sommer runden das Programm ab.



Das Entscheidende ist aber die gemeinsame Zeit, die Anteilnahme am Leben des Anderen.

Wir benötigen zur Gestaltung unseres Programms und zur Betreuung der Teilnehmer Hilfe. Wer hätte Spaß daran, unser Team zu verstärken.

Für den Seniorenclub Schildgen

Karin Buchmann

Karin Kreisfeld

Termine im einzelnen:

der **Seniorenausflug** „Erntedank“ zum Krewelshof nach Lohmar findet statt am Montag, den 17.10.2022, Abfahrt um 14 Uhr Andreaskirche

Anmeldung über Frau Buchmann Tel. 8 49 05

Das **Gedächtnistraining** mit Elke Strothmann findet in diesem Jahr noch am 10.10., 7.11., 5.12. jeweils um 16 Uhr statt.

Auch in 2023 geht es weiter. Die genauen Termine gibt es ab Dezember 2022 im Gemeindebüro.

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes

Frau Friedel Biebeler wurde am 22.05.2022 in der Andreaskirche von Landrat Stephan Santelmann im Beisein von Bürgermeister Frank Stein und zahlreichen Wegbegleitern und Gästen für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Behinderung und ihren Einsatz für sozialdiakonische Belange vor Ort mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zuvor hatte im Gottesdienst Pfarrer Rainer Schmidt gepredigt, der Frau Biebeler freundschaftlich verbunden ist und der einige Zeit in der Andreaskirche gemeinsam mit Pfarrer Nötzel tätig war. Auch die Gemeinde an der Andreaskirche dankt Frau Biebeler für ihr unermüdliches Engagement: in der früheren „Gruppe Begegnung“, im Diakoniekreis, im Bezirksausschuss und im gemeinsamen Beratungsbüro von Diakonie und Caritas sehr herzlich!

Auf dem Foto ist Frau Biebeler umgeben von Landrat Santelmann, ihren Söhnen, Bürgermeister Stein und Antje Rinecker, eine der Initiatorinnen für diese besondere Würdigung.





Was Kinder über sich und andere wissen wollen:

Zu diesen Themen gibt es drei neue Bücher in der Ausleihe.

Dagmar Geisler: Wieso hab ich eigentlich Angst?

Das und die weiteren Bücher sind für Kinder ab 5 Jahren (und ihre Eltern) geeignet.

Viele anschauliche Beispiele besprechen die wichtigsten Fragen rund ums Thema.

Und es ist klar: Angst zu haben ist okay! Warum, wovor habe ich Angst? Was macht die

Angst mit mir? Das Buch erklärt diese Fragen einfühlsam, gibt hilfreiche Tipps – erleichtert den Gesprächseinstieg für Jung und Alt.

Mir gefielen vor allem die klaren eingänglichen Texte und die tollen Illustrationen.

Titel der beiden anderen Bücher:

Dagmar Geisler: Wie ist das mit dem Ärgern?

Dagmar Geisler: Manchmal gibt es einfach Streit

Abbas Khider: Der Erinnerungsfälscher

Ist auf unsere Erinnerungen Verlass? Möchten wir manches einfach vergessen – vielleicht, weil es zu schrecklich war?

Said Al-Wahid hat seinen Reisepass überall dabei – man kann ja nie wissen. Said Al-Waheid ist vor etwa 10 Jahren aus Bagdad nach Deutschland gekommen. Er lebt mit Frau und Sohn in Berlin. Als sein jüngerer Bruder Hakim ihn anruft, weil seine Mutter im Sterben liegt, reist Said Al-Wahid zurück nach Bagdad. Auf dem Weg dorthin kommen nach und nach viele Erinnerungen wieder an seine abenteuerliche Flucht über Afrika nach Europa aber auch an Momente seiner Kindheit im Irak. Manche Erinnerungen fehlen, manche sind vielleicht verfälscht?

Es ist kein leichtes Thema, bewegend geschrieben. Das Buch hat mich sehr berührt.

Der Inhalt ist aufrüttelnd, macht nachdenklich aber auch unzufrieden mit den Zuständen in der Welt – seien es die Machthaber in der Politik oder auch „nur“ unsere deutsche Bürokratie.

Ursula Langenstück

Termine: Dienstag, 27.09. – 19:30 Uhr - Neues auf dem Büchertisch

Montag, 24.10. – 15:00 Uhr - Literarischer Kaffeeklatsch

ab Sonntag, 06.11. – BuchWochen in Zusammenarbeit mit der Bücherscheune

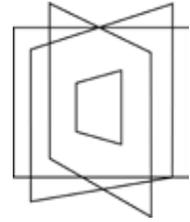
Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag	10:00 – 12:00 Uhr	Dienstag	16:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	08:45 – 10:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr		



Neue Spiele

in der
Bücherei der
Andreaskirche in Schildgen



Dank eines Förderprogramms der Landesregierung von NRW in den vergangenen Jahren konnte die evangelische Bücherei der Andreaskirche ihr Angebot an Spielen für Kinder erneuern und erweitern. Aus über 20 neuen tollen Spielen können aktuelle Würfel-, Karten- oder Wissensspiele ausgewählt und ausgeliehen werden. Ein spannender und lustiger Spielemittag ist garantiert!!!

Hier eine kleine Auswahl:

- Dragondraft. Ein Taktikspiel
- Mein erstes Kakerlakak. Gefüttert, gefuttert, gewonnen!
- Gezanke auf der Planke. Ein Würfelspiel
- Rechenpaß mit Taschengeld. Rechne geschickt mit Geld und Größen
- Die Schule der magischen Tiere. Nicht zu fassen! Das Spiel mit dem Dreh.

Evangelische Öffentliche Bücherei der Andreaskirche
Schüllenbusch 2

51467 Bergisch Gladbach / Schildgen

Tel. 0 22 02/9 89 90 03

buecherei.andreaskirche.schildgen@ekir.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 9:00 Uhr – 11:00 Uhr

Freitag 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Sonntag 11:00 Uhr – 12:00 Uhr

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Neue Beleuchtung für die Andreaskirche

Endlich ist es fertig – das Geburtstagsgeschenk für unsere Andreaskirche. Im November feiert sie ihren 55. Geburtstag. Anlässlich dieses halbrunden Festes hat der Förderverein unserer Andreaskirche ein bewundernswertes Projekt gestartet und der Andreaskirche eine neue Beleuchtungsanlage geschenkt.

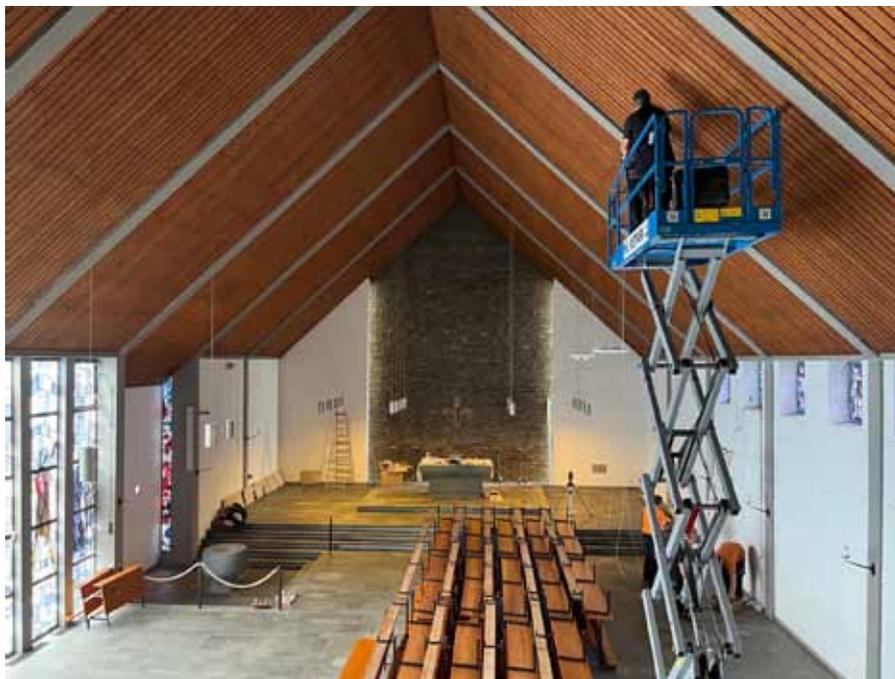
Das war auch dringend nötig. Denn die Originallampen von 1967 waren doch langsam in die Jahre gekommen. Das Licht in der Kirche war einfach zu dunkel.

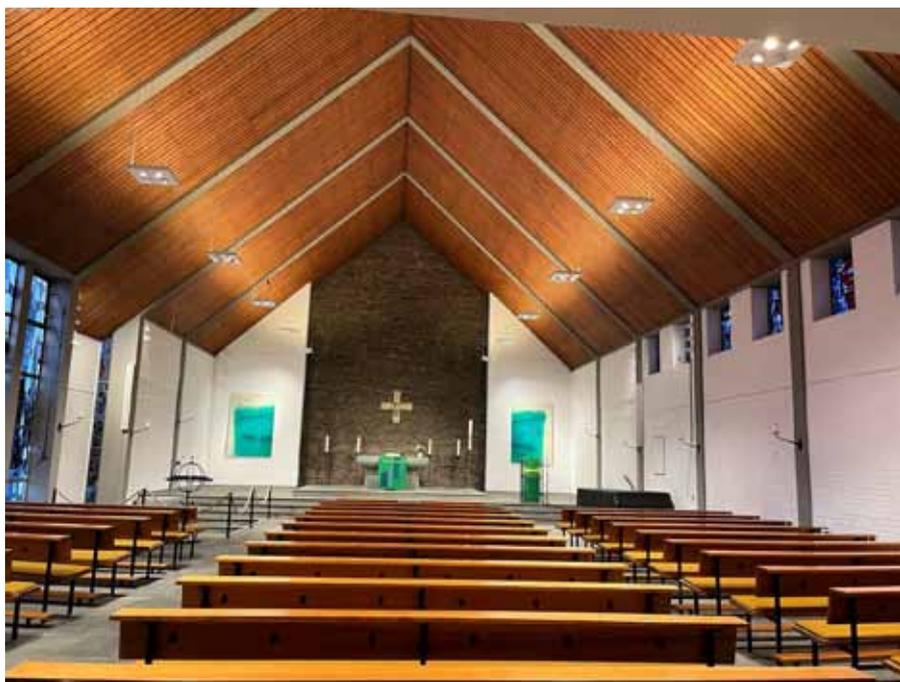
Dank des unglaublich großen Engagements des Fördervereins ist in den letzten Jahren trotz der Coronapandemie genügend Geld zusammengekommen, um die Kosten

tragen zu können. Viele liebe Menschen aus Schildgen und Umgebung haben für ihre Andreaskirche gespendet. In den Sommerferien wurden die neuen Leuchten dann installiert. Dank zweier Hubsteiger kamen die Handwerker genau bis unter die Decke. Und die ist in der Andreaskirche ziemlich hoch.

Aber jetzt haben wir ein wunderbares Licht: nach oben (da sieht man mal, wie schön unsere Decke ist), nach unten in jede Richtung ausgeleuchtet, dimmbar für Abendgottesdienste und die hintere Altarwand, auf Wunsch sogar farbig.

Und das Beste ist: Unsere neuen Lampen brauchen erheblich weniger Energie als die alten!





Zu verdanken haben wir das neben dem Förderverein und dem überaus großen Engagement seines Vorsitzenden Gerhard Heywang der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Architekten, der ausführenden Firma und den Ansprechpartnern in unserer Kirchengemeinde.

Am Andreastag, dem 30.11.2022, an dem wir den 55. Geburtstag unserer Kirche feiern, werden wir in einem Gottesdienst um 19.00 Uhr die Beleuchtung offiziell in Dienst nehmen. Dazu sind Sie schon jetzt ganz herzlich eingeladen. Predigen wird dann unsere neue stellvertretende Superintendentin, Pfarrerin Kerstin Herrenbrück.

Und wenn Sie die ehemaligen

Leuchten (hier die drei unterschiedlichen Größen) sehr in Ihr Herz geschlossen haben: Gegen eine kleine Spende geben wir sie ab. Nicht jeder hat in seinem Haus eine Leuchte aus der Andreaskirche hängen!

Eva Manderla





Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

GOTT KOMMT ZU SEINEM ZIEL

Was kommt denn noch alles auf uns zu? So fragen sich viele angesichts von Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Klima-Wandel. Man mag schon gar nicht mehr in die Zeitung schauen.

Ein Blick in die Bibel: Die Offenbarung des Johannes ist ein Trostbuch für Bedrängte und Unterdrückte. Für sie ist es tröstlich zu wissen, dass Opfer und Täter vor Gott nicht eins und gleich gültig sind, dass ihr Leiden von Gott nicht übersehen wird. Sie wissen: Gott hat die Geschicke seiner Welt nicht aus den Händen gegeben. Gott regiert und kommt trotz aller Katastrophen zu seinem Ziel.

Der Bibeltext „Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig

sind deine Wege, du König der Völker“ ist ein himmlisches Loblied von Christen, die von Gott gerettet worden sind. In diesem Loblied ist von Gottes Allmacht die Rede! Allmacht – das ist im wahrsten Sinne des Wortes nicht unsere Sache. Allmacht – das ist die uns abgewandte, unzugängliche Seite Gottes. Sie schränkt unsere menschlichen Allmachts-Fantasien wohlthuend ein. Sie erdet uns. Nein, wir haben das Leben und die Schöpfung trotz aller technischen Möglichkeiten nicht im Griff. Aber wir können uns Gott anvertrauen und mit Worten von Gustav Heinemann trotzig und getrost bekennen: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

REINHARD ELLSEL



Katholisches
Familienzentrum
Bergisch Gladbach-West

Infos aus dem Kath. Familienzentrum Tel. 8 23 58

Wegen der Coronapandemie werden wir in dieser Ausgabe keine einzelnen Termine für die beiden Familienzentren veröffentlichen. Bitte informieren Sie sich in der jeweiligen Einrichtung.

Infos aus dem Ev. Familienzentrum Schneckenhaus Tel. 8 51 99



MINA & Freunde



Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

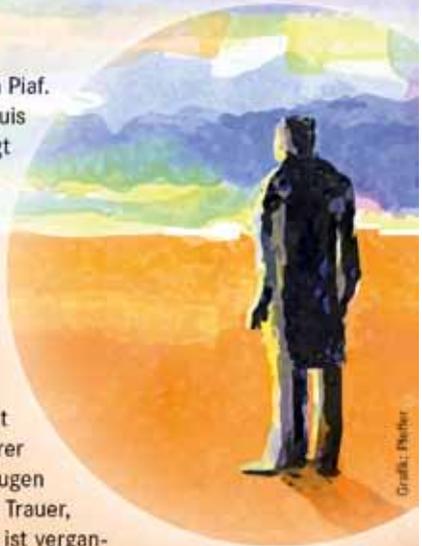
„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeifer

Ev. Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen Andreaskirche, Voiswinkeler Straße 40



Internet: www.andreaskirche-schildgen.de

E-Mail: andreaskirche.schildgen@ekir.de

Pfarrerehepaar: Eva und Jürgen Manderla, Tel. 0 22 02/8 28 20

Gemeindesekretärin: Steffi Kallies, Tel. 8 31 24, Fax 8 46 20

Bürozeit: Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs geschlossen

Rendantur: über Ev. Verwaltungsverband Köln-Rechtsrheinisch,
Wuppertalerstraße 21a in Köln-Buchheim, Tel. 02 21/27 85 61-52

Küsterin: Cornelia Beheng, Tel. 8 31 24, cornelia.beheng@ekir.de

Organisten: Andreas Meisner, Tel. 01 71/7 02 70 38
Jonathan Roth, Tel. 01 57/79 26 56 36

Gemeindeleitung: Vorsitz: Pfr.in Claudia Posche, Tel. 0 21 74/4 06 32
stellv. Vorsitz: Thomas Rapp, Tel. 0 21 74/49 47 00
Kirchmeister: Dr. Fritz Schückler, fritz.schueckler@ekir.de

Bezirksausschuss Schildgen: Vorsitz: Pfr. Jürgen Manderla, Tel. 8 28 20

Jugendleiterin: Sabine Gresser-Ritter, Tel. 98 99 004
jugend.andreaskirche.schildgen@ekir.de

Familienzentrum „Schneckenhaus“: Leiterin Christine Koslowski,
Tel. 8 51 99, Fax 86 26 26, Familienzentrum@andreaskirche-schildgen.de

OGS „Villa Concordia“: Leiterin Silke Menzendorf,
Tel. 9 64 97 01, Fax 9 64 97 02, OGS@andreaskirche-schildgen.de

Konfirmandentreffen:

in festen Gruppen nach Anmeldung, begleitende Elternabende

Predigt nachgespräch bei einer Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst

Bankverbindung der Ev. Kirchengemeinde Altenberg/Schildgen

Kreissparkasse Köln, IBAN DE92 3705 0299 0311 0209 15
KD-Bank, IBAN DE41 350 601 90 1011 504 015

Förderverein der Ev. Kindertagesstätte Schneckenhaus

Volksbank Berg eG, IBAN DE40 3706 9125 2108 2000 17

Förderverein Gemeindezentrum Andreaskirche e.V.

Volksbank Berg eG, IBAN DE08 3706 9125 2113 6610 14
Kreissparkasse Köln, IBAN DE38 3705 0299 0365 0025 81

Regelmäßige Gottesdienste in der Andreaskirche:

Sonntag	9.30 Uhr KiK (Kleinkindergottesdienst)	(2. Sonntag i.M.)
	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (immer mit Wein und Saft)	(Taufen nach Anmeldung)
Montag	15.00 Uhr Seniorengottesdienst	(jeden 2. Montag i.M.)
Donnerstag	8.00 Uhr Schul-GoDi GGS Schildgen	(1. Donnerstag i.M.)
Freitag	8.00 Uhr Schul-GoDi GGS Katterbach	(1. Freitag i.M.)
	9.15 Uhr Kindergarten-GoDi	(1x im Monat)
Samstag	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr Kinderkirche	(3. Samstag i.M.)

Für Telefonnummern ohne Vorwahl gilt die Vorwahl 0 22 02

Diakonie und Caritas

Caritas-Aktionskreis:

2. Dienstag im ungeraden Monat 18.00 Uhr
im Pfarrsaal Herz Jesu
Bettina Groth, Tel. 98 15 84



Caritas-Pflegestation

Essen auf Rädern und Mobiler Sozialer Hilfsdienst:
Tel. 9 77 90-0, Fax 9 77 90-27

Diakoniekreis:

jeden letzten Mittwoch im Monat
15.00 Uhr im gr. Gemeindesaal
Anne Akkerman, Tel. 8 21 84



Diakoniestation im Ev. Krankenhaus:

Tel. 1 22-71 00

Essen auf Rädern:

über Ev. Krankenhaus, Tel. 1 22 - 71 71

Hospiz – Die Brücke, Berg. Gladbach:

Tel. 1 22-72 14 (AB), in dring. Fällen 122-71 00

Diakonische Hilfen über:

ev. Gemeindebüro, Tel. 8 31 24
Pfarrbüro Herz Jesu, Tel. 8 12 30

Beratungsbüro von Diakonie und Caritas:

Altenberger-Dom-Str. 138, hinter Herz-Jesu-Kirche
1. und 3. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr und
4. Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr,
während Öffnungszeit Tel. 8 30 16,
sonst Anrufbeantworter

Anonyme Alkoholiker:

dienstags 20.00 Uhr im ev. Gem.-Zentrum

Eine-Welt-Laden:

Verkauf im Begegnungs-Café Himmel & Ääd

Angebote für Senioren

Ev. Seniorentreff:

montags, 15.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindesaal
(am 2. Montag Gottesdienst zu Beginn)
Infos bei Karin Kreisfeld, Tel. 8 35 20

Kath. Seniorenclub:

mittwochs ab 15.00 Uhr im Pfarrsaal Herz Jesu
Monika Hesse, Tel. über Pfarrbüro

Gedächtnistraining:

1x monatlich freitags, 16.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum,
Leitung: Elke Strothmann, Info über Gemeindebüro

Damengymnastik:

dienstags, 10.00 bis 11.00 Uhr und 11.15 bis 12.15 Uhr
im Pfarrsaal Herz Jesu

Seniorentanz:

montags 9.30 bis 10.30 Uhr im Pfarrsaal Herz Jesu

Ökumenische Gebete

Abendgebet mit Liedern aus Taizé

am 2. + 4. Freitag im Monat um 19.00 Uhr
in der Herz-Jesu-Kirche

Hauskreise in der Andreaskirche:

Info / Vermittlung über Gemeindebüro, Tel. 8 31 24

Gruppen und Kreise

Kath. Frauengemeinschaft:

Angebote siehe aktuelles,
Gertrud Geraedts, Tel. 8 52 63
Rita Luhmann, Tel. 8 43 29



Frauentreff – Frauenspätstück:

einmal monatlich dienstags 20.00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum
Info: Antje Rinecker, Tel. 01 74 - 9 98 24 42

Literaturkreis im ev. Gem.-Zentrum:

im Moment keine Treffen

Wanderguppe:

im Moment keine Treffen

Männerpilgern:

Zwei Wanderungen im Jahr
Infos bei Fritz Schückler,
Tel. (0 22 02-86 31 90 / schueckler5@arcor.de)
Nächstes Treffen am Samstag, 17. September,
8.30 Uhr Andreaskirche oder 8.40 Uhr Bushaltestelle
Schildgen Kirche Richtung Bergisch Gladbach,
Wanderweg: Von der Rochuskapelle in GL-Sand
zur Markuskapelle in Altenberg

St. Sebastianus Schützenbruderschaft:

Hans Heppekausen, Tel. 8 47 91

Ökum. Begegnungs-Café Himmel & Ääd:

Altenberger-Dom-Str. 125, Tel. 2 60 92 96,
E-Mail: kontakt@himmel-un-aeaed.de,
Infos: Antje Rinecker oder Achim Rieks

**Bitte informieren Sie sich,
ob Ihre Gruppe oder Ihr Kreis
coronabedingt stattfindet.**

Kirchenmusik

Domkantorei Altenberg:

mittwochs, 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus
Leitung: Andreas Meisner, Tel. 01 71/7 02 70 38

Frauenchor Andreaskirche Schildgen

mittwochs, 9.30 Uhr und 2.+4. Donnerstag i.M. 19.30 Uhr
Leitung: Sieglinde Uderberg, Tel. 5 86 14

World-Music-Band Laute Nachbarn:

montags, 19.00 Uhr, Empore Andreaskirche
Leitung:

Musikschule an der Andreaskirche

Infos und Anmeldung: W. R. Spieler, Tel. 02 21/47 13 744

Jugendmusical:

montags, 19.00 Uhr im ev. Gemeindezentrum,
Infos bei Sabine Gresser-Ritter, Tel. 98 99 004

Posaunenchor Altenberg:

dienstags, 19.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum
Nachwuchsbläser freitags, 15.30 Uhr
Leitung: Gerhard Heywang, Tel. 8 24 59

Cäcilienchor Herz Jesu:

donnerstags, 20.00 Uhr, im Pfarrsaal Herz Jesu
Leitung: Dr. M. Albus, Tel. 0 22 04/30 38 39

Chor „à Tempo“ im Seelsorgebereich:

montags, 20.00 Uhr, St. Clemens, Paffrath

Kinderchor Herz Jesu:

für Kinder 6 bis 10 Jahre,
montags 17.00 Uhr im Pfarrsaal Herz Jesu
Leitung: Susanne Rolofs

Gemeindebüchereien

Ev. öffentl. Bücherei – Öffnungszeiten:

sonntags 11.00 - 12.00 Uhr
dienstags 9.00 - 11.00 Uhr
freitags 15.00 - 18.00 Uhr
Regina Petri, Tel. 98 99 003

(während der Öffnungszeit)



Kath. öffentl. Bücherei – Öffnungszeiten:

sonntags 10.00 - 12.00 Uhr
dienstags 16.00 - 18.00 Uhr
donnerstags 8.45 - 10.00 + 15.00 - 17.00 Uhr
Tel. 98 99 391 (während der Öffnungszeit)



Für Kinder und Jugend

Katholische Jugendgruppen:

KJG Pfarrleitungsteam:

Julia Reusch, Tel. 01 57/86 50 9



FrESch:

Am Schild 33, Tel. 8 56 65

Leiter: Christoph Schwiedergall

Angebote unter www.fresch.net

Evangelische Jugend:

Jugendleiterin:

Infos zu allen Freizeiten und Projekten bei
Sabine Gresser-Ritter, Tel. 98 99 004

Mail: jugend.andreaskirche.schildgen@ekir.de

Achtung, wichtig:

Durch das neue Datenschutzgesetz dürfen wir nur noch Namen mit Telefonnummern veröffentlichen, wenn uns eine schriftliche Erlaubnis vorliegt.

Das ist nicht bei allen Ansprechpartnern auf dieser Doppelseite der Fall.

Sie bekommen aber dann Infos über das Gemeindebüro/Pfarrbüro. Wenn zukünftig wieder Name und Telefonnummer erscheinen sollen, bitte im ev. Gemeindebüro melden.

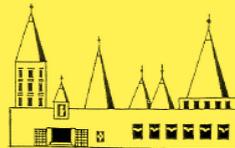
Pfarreiengemeinschaft Bergisch Gladbach-West

Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

Altenberger-Dom-Straße 140

Internet: www.kath-kirchen-gl-west.de

E-Mail: kontakt@kath-kirchen-gl-west.de



Leitender Pfarrer: Wilhelm Darscheid, Tel. 24 45 96

Pfarrvikar Thomas Biju, Tel. 9 79 05 67

Pastoralreferentin Christiane Kurth, Tel. 9 27 74 15

Diakon Meinolf Sprink, Tel. 1 88 24 34

Pfarramtssekretärinnen: Irmgard Kinzel, Melanie Schmitt und Bernadett Widdig

Tel. 8 12 30, Öffnungszeiten Kontaktbüro: Mittwoch 10 – 12 und 15 – 18 Uhr

Küsterin und Hausmeisterin: Juliana Klein, Tel. 86 23 86

Kath. Familienzentrum Bergisch Gladbach-West

Sekretariat: Melanie Schmitt, Fr 8.30 - 10.30 Uhr, Tel. 98 19 05

Familienzentrum Schildgen: Leiterin Bianca Ommer, Tel. 8 23 58

Caritas KiTa Katterbach: Leiterin Dagmar Schättler, Tel. 8 40 43

Kath. KiTa St. Clemens: Leiterin Manuela Kattenberg, Tel. 5 59 91

Organist und Chorleiter: Dr. Manfred Albus, Tel. 0 22 04 / 30 38 39

Messdiener: Pfarrer Thomas Biju, Tel. 9 79 05 67

Pfarrgemeinderat Bergisch Gladbach-West: Vorstand: Ursula Langenstück (Vorsitzende),

Pfarrer Wilhelm Darscheid, Iris Anand, Adrian Vis, Corinna Pormetter

Ortsausschuss Herz Jesu Schildgen: Leitung Tobias Schubmehl, Tel. 20 78 67

Kirchenvorstand: Geschäftsführender Vorsitzender Rolf Büchel, Tel. 86 24 67

Verwaltungsleiterin: Tanja Hilberg, Tel. 01 74-9 90 46 16

Friedhofsverwaltung: Rolf Büchel, Tel. 86 24 67

Bankverbindung der Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu

Kreissparkasse Köln, IBAN DE80 3705 0299 0365 0018 25

Volksbank Berg eG, IBAN DE95 3706 9125 2100 8240 20

Förderverein Gemeindezentrum Herz Jesu Schildgen

Volksbank Berg eG, IBAN DE06 3706 9125 2115 2790 10

Förderverein KiTa Kids des kath. Familienzentrums Schildgen

Volksbank Berg eG, IBAN DE98 3706 9125 2100 8030 14

Spendenkonto der Caritas Herz Jesu:

Volksbank Berg eG, IBAN DE47 3706 9125 2100 8240 11

Regelmäßige Gottesdienste in der Herz-Jesu-Kirche:

Sonntag	11.30 Uhr	Hl. Messe	(2. Sonntag i.M. Familienmesse)
	11.30 Uhr	Kinderkirche im Pfarrsaal	(3. Sonntag i.M.)
	14.00 Uhr	Taufe	(2. Sonntag i.M.)
Montag	20.30 Uhr	Stille Anbetung	(1. + 3. Montag i.M.)
Dienstag	9.15 Uhr	Wortgottesfeier	(jeden 1. Dienstag Frauenmesse)
Mittwoch	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet	
	18.30 Uhr	Abendmesse	(3. Mittwoch i.M. Frauenmesse)
Donnerstag	7.55 Uhr	Schulmesse der GGS Schildgen	(1x im Monat)
Freitag	7.55 Uhr	Schulmesse der GGS Katterbach	(1x im Monat)
	18.30 Uhr	jeden Herz-Jesu-Freitag hl. Messe	(1. Freitag i.M.)

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung und 16.00 Uhr in St. Clemens (2. Samstag i. M.)



Kinderseite

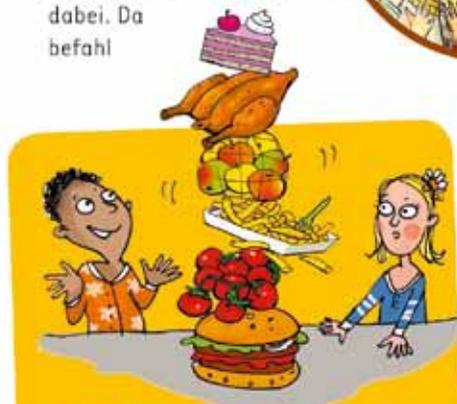
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Der Jugendchor der Andreaskirche zeigt sein neues Musical

**Der Titel ist „In the Heights“,
wie immer alles selbst erarbeitet.**

Das Musical „In the Heights“ spielt an drei heißen Sommertagen im gleichnamigen New Yorker Stadtteil und erzählt die Geschichte von jungen Menschen hispanischer Herkunft. Sie haben sich mit Problemen wie Integration, Existenzsorgen, Diskriminierung und vor allem der Liebe auseinandersetzen. Dieses mitreißende Musical vereint in sich Hip-Hop, Salsa, Merengue und Soul und liefert die Grundlage für begeisternde Tanzszenen.



Aufführungen:

Freitag, 21. Oktober, Samstag, 22. Oktober,
Sonntag, 23. Oktober,
jeweils um 19 Uhr in der Andreaskirche

Herzliche Einladung dazu.

Nähere Infos folgen



Rheinisch-Bergischer  Kreis

Was fehlt, wenn die Christen fehlen?

27. Altenberger Forum
Kirche und Politik

Di., 15. November 2022

19.00 Uhr

Altenberger Dom

Podiumsgespräch mit:

Dr. Claudia Lücking-Michel

Mitglied im Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Dr. Dr. Joachim Kahl

Philosoph, Humanistischer Verband
Deutschlands

Dr. Tobias Kläden

Kath. Arbeitsstelle für
Missionarische Pastoral, Erfurt

Pfarrerin Christiane Neufang

Evangelische Studierendengemeinde Köln

Moderation: Melanie Wielens

Coach, Systemische Beratung, Journalistin

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

20.00 Uhr Podium im Martin-Luther-Haus,
Uferweg 1, Altenberg



Adventsfenster 2022

Wir hoffen sehr, dass wir die Adventsfenster in gewohnter Weise täglich ab dem 1. Dezember an verschiedenen Orten durchführen können. Also achten Sie bitte auf die Infos und kommen Sie jeweils 18 Uhr zu den angegebenen Adressen, um gemeinsam eine Adventsandacht zu feiern. Herzliche Einladung dazu.



Offenes Singen zum 1. Advent

Wie in jedem Jahr möchten der Frauenchor der Andreaskirche und der Leverkusener Flötenkreis unter Leitung von Sieglinde Underberg wieder zum Offenen Singen zum 1. Advent einladen. Ob das coronabedingt möglich sein wird, wissen wir noch nicht.

Bitte achten Sie auf Ankündigungen!

Termin: **Sonntag, 27. November um 17.00 Uhr in der Andreaskirche**



Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich
sieht. Genes 16,13



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Gebetswoche für die Einheit der Christen Januar 2023

Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“
(Jes 1,17)

Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe wählte diesen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja als zentralen Text für die Gebetswoche: „Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ (1, 17).

Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft ent-

gegentrat. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheißung, eine neue Menschheit „aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen“ (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für

die Schöpfung will.

Wann in Schildgen 2023 die Messfeier in Herz Jesu und der Ökumenische Gottesdienst in der Andreaskirche stattfinden werden, entnehmen Sie bitte den aktuellen Ankündigungen.

Anne Akkerman



Weltgebetstag der Frauen 2023 aus Taiwan

„Glaube bewegt“

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan.

Beschlossen wurde er Ende November auf unserer digitalen Komitee-Sitzung. Gefei-ert wird der Weltgebetstag weltweit am Frei-tag, den 3. März 2023. Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.

Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan steht der Brief an die Gemeinde in Ephesus (Bibelstelle Eph 1, 15-19 Zürcher Bibel 2007). Worte wie Glaube und Liebe, Weisheit und Offenbar-ung tauchen dort auf. Die Frauen aus Tai-wan möchten ihre Erfahrungen mit uns teil-en und Gottes wunderbare Taten durch ihre Geschichten bezeugen.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebets-tags kennen!



Das Titelbild mit dem Titel "I Have Heard About Your Faith" stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Künstlerin verwendete mehrere Motive, die Taiwans Besonderheiten hervorheben, um auszudrücken, wie der christliche Glaube Taiwan Frieden und eine neue Vision bringt.



**In Schildgen treffen sich die Frauen
am Freitag, 3. März, um 15.00 Uhr
in der Andreaskirche,
anschl. gemütliches
Beisammensein im Gemeindesaal,
wenn möglich.**



In eigener Sache

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen,
die uns ihre Zeit schenken,
sei es zum Schreiben von Beiträgen
oder zum Austeilen der Pfarrbriefe.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Herbsttage.
Wir melden uns erst wieder im nächsten Frühjahr.

Bis dahin alles Gute und Gottes Segen

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Ev. Andreasgemeinde Schildgen
und Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu Schildgen

Redaktionsteam bei dieser Ausgabe:

Annegret Akkerman, Ilse Brachtendorf, Ferdinand Erbe,
Gertrud Geraedts, Jürgen Manderla (V.i.S.d.P., Tel. 8 28 20), Maria Walter

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5.200

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder

**Der nächste SCHILDGENER PFARRBRIEF erscheint
im Frühjahr 2023**

Redaktionsschluss: Ende Februar 2023

**Für das Schwerpunktthema
nehmen wir gerne Anregungen entgegen**

Über Reaktionen auf den Pfarrbrief würden wir uns freuen.

Sie können auch eine E-Mail an die Redaktion schicken:
akkerman@andreaskirche-schildgen.de

Bitte besuchen Sie die beiden Gemeinden auch im Internet,
wo Sie immer aktuelle Infos finden.

Hier die Adressen:

**www.andreaskirche-schildgen.de
www.kath-kirchen-gl-west.de**

Fotos: privat



Ökumenisches Gemeindefest



AndreasKirche Schildgen

Herz Jesu Schildgen



„Wir
feiern
Gemeinschaft“



Samstag, 24. September 2022

15 Uhr bis 19 Uhr hinter der Herz-Jesu-Kirche

15.00Uhr Wortgottesdienst mit Band
und danach.....

natürlich Cafeteria, Waffeln, Gemüsepfanne,
Biowürstchen, Getränke

Spiele für Klein und Groß,
Eine Welt **S**tand,
Musikalische Unterhaltung

